

ACHTZEHNTE
ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG
DONNERSTAG, DEN 18. FEBRUAR 1909.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

Karnevals-Episode für Orchester (Op. 22) von THEODOR BLUMER JUN.
(Zum 1. Male.)

Arie aus der Oper »Die Puritaner« von V. BELLINI, gesungen von
Fräulein *Dora Moran*, Großherzogl. Oldenburgische Kammersängerin
aus Berlin.

Qui la voce sua soava
Mi chiamava, e poi spari;
Qui giurava esser fedele,
E poi crudele, ei mi fuggi!
Ah, mai più. qui assorti insieme!
Della gioja nei sospir!
Ah rendetemi la speme
Or lasciatemi morir!

Vien, diletto, è in ciel la luna,
Tutto tace intorno;
Fin chè spunti in cielo il giorno,
Vien ti posa sul mio cor!
Deh t'affretta, o Arturo mio;
Riedi, o caro, alla tua Elvira.
Essa piange e ti sospira:
Vien o caro all' Amor.

Hier rief oft er meinen Namen,
Doch der Falsche, ach! er verschwand!
Hier auch schwur er treuer Liebe Flammen,
Doch kein Schwur war dem Frevler ein heilig
Niemals mehr wird mich erfreuen [Band.
Der Liebe Seligkeit!
Lasset uns den Bund erneuen,
Eh' mich tötet Gram und Leid.

Komm, Geliebter! Hell scheint am Himmel
der Mond.
Alles schweiget in Näh' und Ferne
Bis zum hellen Morgensterne.
Komm und weil' in meinem Arm;
Eile, eile, Artur, mein Leben,
Und sei wieder aufs neu' der meine.
O höre meiner Stimme Beben!
Eile, Geliebter, dann schweigt mein Harm.

Konzert für Violoncell (A moll, in einem Satze, Op. 33) von R. VOLK-
MANN, vorgetragen von Herrn Professor *Julius Klengel*.

Lieder mit Klavierbegleitung, gesungen von Fräulein *Moran*.

a) »Wieder möcht' ich dir begegnen« von F. LISZT.

Wieder möcht' ich dir begegnen,
Wieder schauen deinen Blick;
Aber was auch mein Geschick,
Deine liebe Seele will ich segnen.

Leben möcht' ich dir zu Füßen,
Blumen streuen vor dich hin,

Aber ob ich ferne bin,
Deine liebe Seele will ich grüßen.

Bleib' ich ewig auch vertrieben,
Meinem reinsten Glücke fern,
Deine Seele ist mein Stern,
Deine liebe Seele will ich lieben.

Peter Cornelius.

dmis I 174,

b) **Des Kindes Gebet** von M. Reger.

Wenn die kleinen Kinder beten,
Hören all' die Sternlein zu,
Und die Englein alle treten
Leis' herzu auf goldnem Schuh!

Lauschen auf des Kindes Worte,
Schließen tief ins Herz sie ein,
Tragen durch die Himmelspforte
Sie zum lieben Gott hinein.

L. Rafael.

c) **Vogelliedchen** von H. van Eyken.

Zirri, zirri!
Es ist doch sonst nicht der Brauch,
Daß man's Nestchen baut,
Bevor man erst ein Weibchen auch
Sich angetraut!
Erst ein Schätzchen —
Dann ein Plätzchen!
Zirri, zirri!
Am Birnbaum oder am Haselstrauch —

Zirri, zirri!
Allein ich dacht', du baust einmal
Auf gut Glück,
Schaden kann es keinen Fall!
Zirrwick, zirrwick.
Gefällt's ihr nicht, meiner Jungfer Braut,
Zirri, zirri —
Es ist gleich wieder umgebaut!
Zirri, zirri!

Ed. Mörike.



ZWEITER TEIL.

Symphonie (Nr. 5, Emoll, Op. 64) von P. Tschaikowsky.

I. Andante — Allegro con anima. II. Andante cantabile. III. Valse: Allegro moderato. IV. Finale: Andante maestoso — Allegro vivace.

Konzertflügel von Julius Blüthner.

Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang des Konzertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Nächstes, 19. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 25. Februar 1909.
Symphonien Nr. 8, Fdur, und Nr. 3 (Eroica), Ouvertüre zu »Leonore« (Nr. 3) von Beethoven.

Sonnabend, den 20. Februar 1909: **Fünfte Kammermusik** im kleinen Saale des Gewandhauses. Ausführende: die Herren Konzertmeister *Wollgandt, Carl Wolschke, Hering, Weber, Herrmann, Heintzsch*, Professor *Klengel* und *Robert-Hansen*. Programm: Streichtrio (Gdur, Op. 9 Nr. 1) von Beethoven, Streichquartett (Gmoll, Op. 27) von Grieg, Streichoktett (Esdur, Op. 20) von Mendelssohn Bartholdy.

Zur gefälligen Beachtung.

Die Damen werden gebeten, im Saale die Hüte abzulegen.

Für die Ausführung sämtlicher Nummern dieses Programms, für die Einhaltung der Reihenfolge und für das Auftreten der Solisten in der Hauptprobe wird keine Gewähr übernommen.

Das Belegen der Plätze, sowie das Betreten und Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke ist streng untersagt.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT 1701812089